

305.

1390 November 5.

Johann von Schellenberg¹ und Verena, seine Haus-
frau tun kund, dass sie dem Heinrich Stappfer von Pfäffikon² 270 Gold-
gulden schuldig sind, wofür sie ihm 25 Mut Kernen jährlichen Zinses
auf St. Martinstag aus ihrem Teil des Kelnhofes zu Bunkhoff und ande-
ren dortigen Gütern, die Pfand sind von der Herrschaft Österreich laut
Urkunde dieser Herrschaft verschreiben. Es siegelt J o h a n n v o n
S c h e l l e n b e r g , auch für seine Ehefrau, die kein eigenes Siegel
besitzt.

Ab s c h r i f t im Hauptstaatsarchiv Stuttgart im Kopialbuch H 14/15 n. 246 Vorderösterreich von der Mitte des 15. Jahrhunderts fol. 40 a — 41 a. — Papierblätter 21,4 cm lang × 14,8, li. Rand 2,5 cm frei, unterer Rand 4,2 cm frei. — Überschrift: «Satz»; ganz einfache Initiale über neun Zeilen. — Hds. in rotem Pappumschlag mit weissem Rücken, dort «246» bezeichnet, innen «H 14/15 246» (blau), enthält 109 Blätter, fol. 93 — 96 und ab fol. 102 leer. — Fol. 48 enthält ein Stück von 1446, fol. 50 eines von 1444. Ab fol. 55 Notizen, darunter fol. 56 vom Jahre 1464, fol. 57 enthält Belehnungen von 1458 und 1459.

- 1 Johann von Schellenberg = Hans III. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Heinrichs IV. († 1386 bei Sempach) Sohn, Pfandbesitzer von Österreich der unteren March bis 1393. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 66 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Pfäffikon, Kt. Zürich.

306.

1391 Februar 1.

Johann, Truchsess von Waldburg,¹ Eberhart von Königsegg,²
der Deutschherr, Liutold von Königsegg, Ritter und «mârk von
Schellenberg,³ den man nempt Rùchtin» stiften als Vögte der
ehelichen Kinder des seligen Ritters Ulrich von Königsegg² und
«margreten von Schellenberg»⁴ aus dieser Kinder Gut

2 Pfund Konstanzer Münze jährlichen Zinses, nämlich ein Pfund aus Hoppus Hof und ein Pfund aus Kuonen Hof dem Abt Ludwig und dem Konvent zu Weingarten zu einer Jahrzeit für Ulrich sel. von Königsegg, Anshalm von Königsegg, Ulrich von Königsegg den Alten und Katharina sel. von Wolfurt⁵ seine Tochter und Uotz sel. von Königsegg, den man nennt von Ebenwiler⁶ und zwar in der königseggischen Kapelle im Münster zu Weingarten. Die zwei Pfund sind mit 60 Pfund Haller ablösbar, doch sollen damit andere zwei Pfund oder mehr Zins von anderen Gütern erkauf't werden.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 870. — Pergament 20,7 cm lang × 32,1, Plica 3,1 cm. — Siegel: 1. (Johann Truchsess) an einem lose in der Plica hängenden Pergamentstreifen in gelber Wachspanne kleinere Hälfte des runden, dunkelgrauen Siegels: Teil eines Schildes mit drei Löwen übereinander, Umschrift: PI. DE. WALPVR — 2. (Eberhart v. Königsegg) Bruchstück, rund, etwa 3,5 cm, gelbgrau, Spitzovalschild geraulet, Umschrift: GSEG + — 3. (Liutolt v. Königsegg) fehlt an Pergamentstreifen. — 4. (Marquard von Schellenberg) rund, gelbgrau, oben Schriftband abgefallen, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: MAR. WARDI DE SCHEL — Rückseite: «11 lib d de ebenwiler census» (15. Jahrh.); «2 Pf. Pfennig Zinss von zweyen gietter Zu Ebenweyler Zu erhaltung beder künseggischer Jartägen in der selbigen Capel inn Gotzhaus Weingarten Actum 1391» (17. Jahrh.); «N: 1» (17. Jahrh.); «A, 1. 5. 204» (18. Jahrh.); «ad fas. 19» (gestrichen, 18. Jahrh.); «1. Febr.» (18. Jahrh.); «Pfarr Altorf» gestrichen, 18. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 n. 802 (nach dem Repertorium von Weingarten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 18, 27.

- 1 Waldburg, osö. von Ravensburg BW.
- 2 Königsegg, Burg Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg.
- 3 Märk von Schellenberg Rüchti = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.
- 4 Margaretha von Schellenberg, seine Schwester s. n. 304.
- 5 Wolfurt, Vorarlberg.
- 6 Ebenweiler, s. von Saulgau BW.